

## 54500 - Ästhetische Bildung und Medienbildung in der Sozialen Arbeit II

## 54500 - Aesthetic learning und media literacy in social work II

<b>General information</b>	
<b>Module Code</b>	54500
<b>Unique Identifier</b>	ÄsthBildSozA-01-BA-M
<b>Module Leader</b>	Prof. Dr. Grosser, Sabine (sabine.grosser@haw-kiel.de)
<b>Lecturer(s)</b>	Dr. Schreieder, Elisabeth (elisabeth.schreieder@haw-kiel.de) Dr. Strobel, Benjamin (benjamin.strobel@haw-kiel.de)
<b>Offered in Semester</b>	Sommersemester 2023
<b>Module duration</b>	1 Semester
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch
<b>Recommended for international students</b>	Yes
<b>Can be attended with different study programme</b>	No

### **Curricular relevance (according to examination regulations)**

Study Subject: B.A. - BASA 21/22 - Soziale Arbeit (PO 2021/2023 V7)

Module type: Pflichtmodul

Semester: 4

### **Qualification outcome**

*Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.*

- Die Studierenden kennen wissenschaftliche und sozialpädagogische Theorien und Konzepte der ästhetischen Bildung und Medienbildung im Kontext der Sozialen Arbeit. Sie können ästhetische Bildung und Medienbildung in sozialpädagogischer Perspektive theoretisch und praktisch einordnen.
- Die Studierenden können grundlegende Begrifflichkeiten in diesem Kontext eigenständig recherchieren, anwenden und reflektieren.
- Die Studierenden können - unter Rückbezug auf wissenschaftliche und (sozial-)pädagogische Theorien - Konzepte für ästhetische, kreative und mediale Wahrnehmungs- und Gestaltungsprozesse im Kontext von Ästhetischer Bildung und Medienbildung entwickeln sowie ästhetische Bildungsprozesse lebensweltorientiert initiieren, gestalten und reflektieren.
- Die Studierenden können einzelne Personen oder Gruppen im Feld der Sozialen Arbeit zu Themen der ästhetischen und kulturellen Bildung bzw. Medienbildung anleiten.
- Die Studierenden entwickeln durch die Reflexion des eigenen Mediennutzungsverhaltens und eigener biografischer Zugänge zu ästhetischer Bildung eine professionelle Haltung zur Ästhetischen Bildung und Medienbildung im Kontext der Sozialen Arbeit.

### **Content information**

<b>Content</b>	-theoretische, methodische und praktische Grundlagen der Ästhetischen Bildung und Medienbildung
----------------	---

## Courses

### Mandatory Courses

For this module all specified courses in the following table have to be taken.

[0.0 - Ästhetische Bildung: Von der Improvisation zur Szene. - Page: 3](#)

[5.45.03 - Ästhetische Bildung: Seminar - Page: 6](#)

[5.45.04 - Medienbildung: Seminar - Page: 4](#)

### Elective Course(s)

The following table lists the available elective courses for this module.

[5400Axxx - Ästhetische Bildung, Schwerpunkt: Biografisches Arbeiten und experimentelle künstlerische Prozesse - Page: 8](#)

[xx - Ästhetische Bildung: Kreatives Schreiben - Page: 9](#)

## Workload

<b>Number of SWS</b>	4 SWS
<b>Credits</b>	5,00 Credits
<b>Contact hours</b>	48 Hours
<b>Self study</b>	102 Hours

## Module Examination

### Examination prerequisites according to exam regulations

None

### 54500 - Portfolioprüfung

Method of Examination: Portfolioprüfung

Weighting: 0%

wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Yes

Graded: No

## Course: Ästhetische Bildung: Von der Improvisation zur Szene.

---

<b>General information</b>	
<b>Course Name</b>	Ästhetische Bildung: Von der Improvisation zur Szene. Ästhetic Learning: From Improvisation to Performance.
<b>Course code</b>	0.0
<b>Lecturer(s)</b>	Dr. Schreieder, Elisabeth (elisabeth.schreieder@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

<b>Qualification outcome</b>	
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>	
n.n.	
n.n.	
n.n.	
n.n.	

<b>Content information</b>	
<b>Content</b>	Wie entsteht aus einem spontanen Einfall eine Szene? In diesem Seminar begeben wir uns auf eine gemeinsame Forschungsreise: Ausgangspunkt sind Improvisationen mit Gegenständen und Texten aus denen die Teilnehmenden allein oder mit anderen szenische Miniaturen entwickeln. Im Zentrum stehen Ausdruck und Haltung: Wie formt Sprache eine Figur, was verändert sich durch unterschiedliche Tonlagen und Körperhaltungen? Wie lässt sich beides im Zusammenspiel zu einer Szene verdichten? Das Seminar bietet Raum für praktisches Ausprobieren, gemeinsames Experimentieren und die Erarbeitung kurzer szenischer Skizzen. Zusätzlich gibt es Praxistipps für die Soziale Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, Menschen mit Behinderungen etc. Bitte einen Alltagsgegenstand und/oder kurze Texte mitbringen. Das Mobiltelefon ist nicht gemeint.

<b>Teaching format of this course</b>	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Seminar	2

<b>Examinations</b>	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	No

## Course: Medienbildung: Seminar

---

### General information

<b>Course Name</b>	Medienbildung: Seminar Media literacy: Seminar
<b>Course code</b>	5.45.04
<b>Lecturer(s)</b>	Dr. Strobel, Benjamin (benjamin.strobel@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

### Qualification outcome

*Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.*

Leben und Lernen in einer modernen Kommunikationsgesellschaft bedeutet Leben und Lernen in einer Medienwelt. Das Handeln und Denken in der heutigen Gesellschaft ist durch Medienerfahrungen geprägt. Medienpädagogik setzt an der Interaktion von Medien und Akteur\*in an.

- Die Studierenden kennen die soziale Bedeutung des gegenwärtigen und auch zukünftig fortlaufenden Prozesses der Mediatisierung und können diesen auf allen gesellschaftlichen Ebenen erkennen und einschätzen.
- Sie können die Potentiale und Herausforderungen digitaler Medien in Kommunikations- und Kooperationsprozessen auch bei zukünftigen Entwicklungen einschätzen und nutzen.
- Die Studierenden erkennen Risiken und Potentiale medialer Angebote für die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit und können mit diesen Arbeiten
- Die Studierenden kennen Herangehensweisen um individuelle Bedeutungen medialer Angebote bei ihren Adressat:innen erfassen, verstehen und in sinnvolle Angebote einbinden zu können
- Die Studierenden wissen um die Notwendigkeit sich zu zukünftigen Entwicklungen im Feld digitaler Medien auf wissenschaftlicher Grundlage informieren zu müssen und haben die Kompetenz Theorien und Forschungen dazu verstehen und einschätzen zu können
- Die Studierenden können kommunikative und (alltags)ästhetische Risiken und Potentiale digitaler Medien für die verschiedenen Adressat:innengruppen sozialer Arbeit einschätzen und nutzbar machen
- Die Studierenden können lebensweltliche, medienbezogene Herausforderungen bei unterschiedlichen Adressat\*innen erkennen und davon ausgehend Bildungsprozesse initiieren und begleiten.
- Die Studierenden haben eine auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basierende, reflexiv-professionelle Haltung zu medialen Entwicklungen in der Gesellschaft

## Content information

<b>Content</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Medienwissenschaftliche Grundlagen: Medientheorien, gesellschaftliche Medienentwicklung, Grundkenntnisse zum deutschen Mediensystem</li> <li>- Medienpädagogische Grundbegriffe und Handlungsmodelle: Medienbildung, Medienerziehung, Medienkompetenz, Medienkritik, Mediengestaltung</li> <li>- Kinder- und Medienschutz (auch im Bereich der Onlinemedien)</li> <li>- medienethische Reflexionen, zum Beispiel Medien und Weltbilder, Wertorientierung in Medien, Mediennutzungsverhalten verschiedener Adressat*innen (z.B. Kinder, Jugendliche und Familien, ältere Menschen)</li> <li>- lebensweltlich-reflexiver Umgang mit Medieninhalten, Mediennutzung und Medienrezeption. Medienrezeption als komplexer Prozess der Aneignung in dem die Akteur*innen sich aktiv mit den Medieninhalten auseinander setzen</li> <li>- digitale Medien und social media als soziale Räume, die bestimmten Adressat*innengruppen besondere Anerkennungsstrukturen und Möglichkeiten des Empowerment bieten</li> <li>Klischees und Stereotype in Medien (u.a. geschlechtsbezogene oder ethnische Klischees); Gewalt und Medien</li> <li>- Ziele und Arbeitsformen einer handlungsorientierten Medienpädagogik</li> <li>- Gestaltung mit Medien zur Sensibilisierung von Wahrnehmung und Förderung von Selbstausdruck und Kommunikation</li> <li>- Medien im Kontext der Sozialen Arbeit (z.B. Kita, Jugend(kultur)arbeit...)</li> <li>- Medien im Kontext sozialer Probleme (Kinder- und Jugendmedienschutz, Hatespeech, Cybermobbing, Cybergrooming, Sexting, Fakenews, Extremismus...)</li> </ul>
<b>Literature</b>	<p>Medialisierung Reißmann, W., Krotz, F., &amp; Hoffmann, D. (2017). Medialisierung und Mediенsozialisation?:Prozesse - Räume - Praktiken. Springer VS.</p> <p>Medienbildung Jörissen, B., &amp; Marotzki, W. (2009). Medienbildung - eine Einführung?: Theorie - Methoden - Analysen (1. Auflage). Klinkhardt.</p> <p>Medienpädagogik Süss, D., Trültzscher-Wijnen, C. W., &amp; Lampert, C. (2018). Medienpädagogik?:Ein Studienbuch zur Einführung (3. Auflage). Springer VS.</p> <p>Studien des Medienpädagogischen Forschungsverbundes Südwest (<a href="http://www.mpfs.de">www.mpfs.de</a>) (fortlaufend)</p>

## Teaching format of this course

<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Seminar	2

## Examinations

<b>Ungraded Course Assessment</b>	No
-----------------------------------	----

## Course: Ästhetische Bildung: Seminar

<b>General information</b>	
<b>Course Name</b>	Ästhetische Bildung: Seminar Aesthetic learning: Seminar
<b>Course code</b>	5.45.03
<b>Lecturer(s)</b>	
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

<b>Qualification outcome</b>	
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>	
Fachkräfte in der Sozialen Arbeit benötigen sowohl die Bereitschaft, sich selbst auf ästhetische Prozesse einzulassen, als auch große Offenheit für die Vielgestalt ästhetischer Betätigung von unterschiedlichen Adressat*innen. Die Unterschiede zwischen primärer ästhetischer Erfahrung als Einheit von Körper-, Raum- und Zeitwahrnehmung und medial vermittelter Erfahrung sind dabei grundlegend und eröffnen ein Verständnis dafür, wie Lebenswelten der Adressat*innen ästhetische Rezeptions- und Produktionsprozesse beinhalten. Ästhetische Bildung generiert eine Interdisziplinarität (z.B. Musik - Kunst - Kultur), bei der sich verschiedene Zugänge in hohem Maße verbinden.	
<b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- haben sich mit theoretischen Zugängen zur Ästhetischen Bildung auseinandergesetzt.</li> <li>- haben eigene ästhetische Prozesse praktisch erfahren (Modul 10) und kennen die Ausdrucksformen unterschiedlicher künstlerischer Bereiche.</li> <li>- kennen empirische Befunde bezüglich ästhetisch-kultureller Verhaltensweisen</li> <li>- können Konzepte und Methoden der ästhetischen Bildung unter Berücksichtigung künstlerisch-ästhetischer Techniken anwenden.</li> <li>- können ästhetische Projekte planen, durchführen und evaluieren.</li> </ul>	
<b>Die Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- haben ein Verständnis für die Bedeutung der ästhetischen Dimension der menschlichen Kommunikation und Kultur und sind dazu in der Lage, adressat*innenbezogene Angebote didaktisch auszugestalten.</li> </ul>	

<b>Content information</b>	
<b>Content</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen des bildnerischen Gestaltens</li> <li>- Konzepte und Methoden der ästhetischen Bildung unter Berücksichtigung künstlerische-ästhetischer Techniken</li> <li>- Methoden der Reflexion und Rezeption künstlerischer und kultureller Phänomene (z.B. Kunstwerke etc.)</li> <li>- Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Erfahrungs- und Lernorten (z.B. Jugendkulturen, Senioreneinrichtungen)           <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen von ästhetischer Wahrnehmung</li> <li>- ästhetisch, künstlerische-gestalterische Praxis</li> <li>- Kommunikative und ästhetische Dimensionen der Medien Sprache, Schrift, Bild und Körper</li> <li>- Historische, politische und soziale Kontexte der alten und der neuen Medien und ihr Bezug zur Sozialen Arbeit</li> <li>- Bildende Kunst im Kontext der Sozialen Arbeit</li> </ul> </li> </ul>
<b>Literature</b>	Meis, Mona-Sabine und Mies, Georg-Achim (Hg) (2018): Künstlerisch-ästhetische Methoden in der Sozialen Arbeit, 2 Auflage, Kohlhammer Verlag, Stuttgart

**Teaching format of this course**

<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Seminar	2

**Examinations**

<b>Ungraded Course</b>	No
<b>Assessment</b>	

## Course: Ästhetische Bildung, Schwerpunkt: Biografisches Arbeiten und experimentelle künstlerische Prozesse

General information	
<b>Course Name</b>	Ästhetische Bildung, Schwerpunkt: Biografisches Arbeiten und experimentelle künstlerische Prozesse Aesthetic Learning, focus: biographical work and experimental artistic processes
<b>Course code</b>	5400Axxx
<b>Lecturer(s)</b>	Di Meglio, Deborah (deborah.meglio@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome	
<i>Areas of Competence:</i>	<i>Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
siehe Modulbeschreibung	
siehe Modulbeschreibung	

Content information	
<b>Content</b>	nn

Teaching format of this course	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Examinations	
<b>5400Axxx - Übung</b>	Method of Examination: Übung Weighting: 0% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Yes Graded: No
<b>Ungraded Course Assessment</b>	Yes

## Course: Ästhetische Bildung: Kreatives Schreiben

---

### General information

<b>Course Name</b>	Ästhetische Bildung: Kreatives Schreiben Aesthetic Learning: Creative Writing
<b>Course code</b>	xx
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Grosser, Sabine (sabine.grosser@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

### Qualification outcome

*Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.*

siehe Modulbeschreibung

siehe Modulbeschreibung

siehe Modulbeschreibung

siehe Modulbeschreibung

### Content information

<b>Content</b>	xx
----------------	----

### Teaching format of this course

<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Examinations

<b>xx - Übung</b>	Method of Examination: Übung Weighting: 0% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Yes Graded: No Remark: Blauer Schein
<b>Ungraded Course Assessment</b>	Yes